Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: [3]: Stimme uf der Läbesreis

Artikel: S Spätzli
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-186079

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

S Spätzli

«Los Spätzli, i muess mit der chiibe,
Du bist en rechte Luftibus,
Beständig bist du all am Zanke
Und mit dim Lärme machst Verdruss.

Werd au e bitzeli manierlech,
Sös blibst du all en freche Spatz,
Wo andri Vögel will vertriibe
Mit Gwalt ab erem Fueterplatz.»

«I weiss, i bin en arme Schlogger
Und au kein Sänger vo Natur.
Dezue träg i e schäbigs Gwändli,
Verstrublet ist di ganz Frisur.

Doch wär i zierlech, wien e Finkli
Und hetti au e schöni Stimm,
Denn wör mi niemert kritisiere,
Dis Urteil wär nöd halb so schlimm.

Me darf derbi au nie vergässe
Wie alli Spätzli nötzlech sind.
Säg, wer vertilgt so vil Insekte
Mit erne Chind und Chindeschind?

Sächst du dia alli omeschwirre,
Das gäb en Schreck, potzsaprement!
Send ehr no froh om jedes Spätzli,
Wenn ehr kein grosse Schade wend!»